

# Bertelsdorf

mit Neubertelsdorf und Hennig

## Kurzbeschreibung des Ortes

Bearbeitungsstand: 02.2013

### Polnische Bezeichnung (ab 1945):

Uniegoszcz

### Mundart:

Bertelsdorf

Batsdorf

### alte Schreibweisen / Nennungen:

Bertholdisdorf (1233)  
Berthelsdorf (19. Jh.)

### Mundart:

Hennig

Hansch

### alte Schreibweisen / Nennungen:

## Geschichte / Lokalisation:

### Bertelsdorf

1928: Größe Gemeinde 846 ha, 1620 Einwohner, davon 20 % Katholiken  
Größe Gut 384 ha, 216 Einwohner, davon 23 % Katholiken  
1945: 1231 ha, 2340 Einwohner, davon 20 % Katholiken

Am rechten Queisufer bei der Stadt Lauban gelegen.  
Hochwasser wie Lauban.

### Neubertelsdorf

1928: Größe Gemeinde 3,89 ha, 239 Einwohner, keine eigene Dorfflur  
3 km östlich von Lauban, unmittelbar angrenzend die Kolonie Hennig

### Hennig

Hennig gehörte bis 1935 zu Thiemendorf

## Kirchen:

### Bertelsdorf:

Katholische Kirche  
Evangelische Kirche ab 1654 in Lauban (Frauenkirche)

### Neubertelsdorf:

Evangelische Kirche in Lauban  
Katholische Kirche in Bertelsdorf

## Schulen:

### Bertelsdorf

Evangelische Volksschule seit 1764, fünfklassig (1928)  
Katholische Volksschule seit etwa 1670, einklassig (1928)

Landwirtschaftliche Fortbildungsschule

### Neubertelsdorf

Evangelische Volksschule seit 1899, dreiklassig (1928)

## Besondere Einrichtungen / Bauten:

Caritas-Altersheim im ehemaligen Schloß des Grafen Strachwitz  
Schwesternstation, Sportplatz

## Wirtschaft / Handel / Industrie:

Holzverarbeitung, Webereien, Industriearbeiter überwiegend nach Lauban  
Steinbrüche

**Verkehr:**

Straße nach Lauban - Gießmannsdorf

**Geologie:**

Sand-, Lehm- und Schwemmboden, Basalt  
Kreuzberg 260 m, Hofberg 290 m,

